

Königliches Gymnasium zu Bunzlau
mit Ersatzunterricht für das Griechische.

Jahresbericht

über das

Schuljahr 1908/09

erstattet vom

Direktor Geh. Regierungs-Rat Adolf Ostendorf.

Die Abhandlung: Über den Kommentar des Johannes Doxapatres zu den Staseis des Hermogenes, Teil II, von Oberlehrer Dr. Glöckner, wird getrennt ausgegeben.

abu
8

Bunzlau.

Druck: Emil Mehnert, „Courier“-Druckerei, Bunzlau.
1909.



258a



Konferenz-Protokolle

Jahresbericht

Schuljahr 1908/09

Veröffentlicht von der Bibliothek

Verlag des Verfassers

Düsseldorf

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Fächer und die für sie bestimmte Stundenzahl im Schuljahr 1908/09.

A. Allgemein verbindliche Fächer.

	VI.	V.	IV.	U III.		O III.		U II.	O II.	U I.	O I.	Zus.
				Griech.	Ersatz	Griech.	Ersatz					
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	17
	+ 1		2						2			5
Deutsch u. Geschichtserzählung	4	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	23
Latein	8	8	8	8	8	8	8	7	7	7	7	61
Griechisch				6	6	6	6	6	6	6	6	30
Englisch				3	3	3	3					6
Französisch			4	2 + 2	2 + 2	2 + 2	2 + 2	3	3	3	3	21
Geschichte			2	2	2	2	2		3		3	23
Erdkunde	2	2	2	1	1	1	1					
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3 + 1	3 + 1	3 + 1	3 + 1	4	4	4	4	36
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben ¹	2	2		(1)								5
Zeichnen		2	2	2	2	2	2					8
Turnen		3	3	3		3		3		3		12
Singen ²	2	2		1		1		1		1		7
				1				1				
	30	30	34	35	35	35	35	35	35	35	35	270

B. Wahlfreie Fächer.

Hebräisch								2	2			4
Englisch								2	2			4
Zeichnen								2				2
								37	41	41		

Sa. 280

1. Schreiben in IV und III für Schüler mit schlechter Handschrift.
 2. Singen in IV bis I für Schüler von hinreichender Befähigung.

2a. Verteilung der Lehrstunden während des Sommerhalbjahrs 1908.

Nr.	Lehrer	Ord.	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Stunden- zahl	
1.	Ostendorf, Direktor; Geh. Reg.-Rat	I	2 Religion 6 Griech.		2 Homer			2 Religion			12	
2.	Dr. Wenzel, Professor		4 Mathem. U I 2 Physik	2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	2 Physik	5 Mathem. 1 Rechnen (Ersatz)				20	
3.	Dr. Jäckel, Professor		3 Deutsch 3 Französ. 2 Englisch	3 Französ.		2 Französ. 3 Engl. $\frac{1}{2}$ 2 Franz. $\frac{1}{2}$					18	
4.	Connick, Professor	O II	7 Latein	7 Latein							14 + 6 Turn., I—III	
5.	Dr. Hölzer, Professor	U II	3 Gesch.		7 Latein 3 Gesch. 4 Griech.	3 Gesch. Erdkunde				2 Erdkunde	22	
6.	Balthaser, Professor		4 Mathem. O I	4 Mathem.		3 Mathem. 1 Mathem. (Ersatz)	2 Naturk.	2 Mathem. 2 Rechnen 2 Naturk.	2 Naturk.		22	
7.	Kramer, Professor		beurlaubt.									—
8.	Lamprecht, Professor	O III		3 Gesch.		2 Religion 2 Deutsch 8 Latein	3 Gesch. u. Erdkunde		2 Religion		20	
9.	Peisker, Oberlehrer	U III	2 Hebräisch	2 Religion 3 Deutsch 2 Hebräisch			2 Religion 2 Deutsch 6 Griech.	2 Gesch. 2 Erdkunde			23	
10.	Dr. Glöckner Oberlehrer	IV		6 Griech.		6 Griech.		3 Deutsch 8 Latein			23	
11.	Dettmer, Oberlehrer	V			3 Deutsch 3 Französ.				3 Deutsch 8 Latein 2 Erdkunde		19 + 3 Std. Chorges.	
12.	vacat											—
13.	Vertr. Kramers Bach, Sem.-Kandidat	VI					8 Latein			4 Deutsch 8 Latein	20	
14.	Verwalter der Stelle Nr. 12 Mücke, Sem.-Kandidat			2 Englisch			2 Französ. 2 Franz. $\frac{1}{2}$ 3 Engl. $\frac{1}{2}$	4 Französ.		3 Religion 3 Turnen	16 + 3 Std. Turnen VI	
15.	Dr. Reichel, Sem.-Kandidat		vertrat Professor Dr. Wenzel vom 23. April 1908 bis 5. Juni 1908 vergl. Nr. 2									19
16.	Langer, Sem.-Kandidat		vertrat Professor Balthaser vom 23. April 1908 bis 5. Juni 1908 vergl. Nr. 6									22
			vertrat Professor Dr. Wenzel und Professor Balthaser in einem Teile ihrer Stunden vom 5. Juni 1908 bis 3. Juli 1908.									18
17.	Hoffmann, Gymnasial- Zeichenlehrer		2 Zeichnen I—II			2 Zeichnen 1 Schreiben	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Singen	2 Schreiben 2 Singen 4 Rechnen	22 + 1 Schr. IV u. III + 3 Turn. IV—V	
18.	Grohmann, Oberlehrer, Inspektor des Waisenhauses				2 Religion						2	
19.	Flebigger, Erzpriester		2 kath. Religion I—III				2 kath. Religion				1 Religion	5
20.	Rothe, pens. Gymnasial- Lehrer								4 Rechnen	2 Naturk.	6	

Die Vertretung des vom 20. Mai bis 20. September beurlaubten Direktors wurde in folgender Weise geordnet: Die Verwaltung der Direktoratsgeschäfte wurde dem Professor Dr. Jäckel übertragen, der an Kandidat Mücke 2 Stunden Englisch in I abgab. 2 Stunden Religion in I übernahm der Direktor der Königl. Waisen- und Schulanstalt Lic. Fischer, 2 Stunden Homer in I Kandidat Bach; 4 Stunden Griechisch in I Oberlehrer Dr. Glöckner; 2 Stunden Religion in IV Professor Lamprecht; 2 Stunden Homer in IIb Professor Dr. Hölzer. — Dr. Glöckner gab 3 Stunden Deutsch in IV an Kandidat Mücke ab, Professor Lamprecht 2 Stunden Religion in V an Hoffmann, Professor Dr. Hölzer 2 Stunden Erdkunde in VI an Oberlehrer Dettmer und Kandidat Mücke 2 Stunden Turnen in VI an Professor Comnick.

2b. Die Verteilung der Lehrstunden im Winterhalbjahr stimmt mit der des Sommerhalbjahres, abgesehen von den Vertretungen, überein.

3. Von der Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehraufgaben

wird abgesehen, soweit sie den Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen vom 29. Mai 1901 genau entsprochen haben.

Der **katholische Religionsunterricht** wurde in 3 Abteilungen erteilt:

- I—O III. **Katholische Religionslehre**, 2 Std. König, Handbuch. — Glaubenslehre: Gnade und Gnadenmittel, allgemeine Sittenlehre. Erzpriester Fiebiger.
- U III—VI. **Biblische Geschichte**, 2 Std. Altes Testament: Von der Zeit der Könige bis zum Schluß. Neues Testament: Die Ausbreitung der Kirche.
- Katechismus**: I. Hauptstück: Die Glaubenslehre. Derselbe.
- VI } 2 Std. comb. mit III—V.
 } 1 Std. Die Sonntagsevangelien, das Kirchenjahr. Derselbe.

Gelesen wurde im **Deutschen**:

I. Proben aus Dichtungen des 16. und 17. Jahrhunderts. Ausgewählte Oden von Klopstock; Stücke aus Lessings Laokoon und der Hamburgischen Dramaturgie. Schillers Braut von Messina; Shakespeare: Richard III. — Schillers und Goethes Gedankenlyrik. — Privatlektüre: Schillers Don Carlos, Die Schaubühne als moralische Anstalt betrachtet; kleinere Schriften von Goethe (Laokoon — Leonardo da Vinci).

O II. Klassenlektüre: Nibelungenlied (Urtext), Walther von der Vogelweide (Auswahl, Urtext), Hermann und Dorothea, Wallenstein. Privatlektüre: Gudrun (neuhochdeutsche Bearbeitung), Götz von Berlichingen, König Ottokars Glück und Ende.

U II. Die Jungfrau von Orleans. Wilhelm Tell. Die Glocke. Die Dichter der Befreiungskriege. Minna von Barnhelm. Maria Stuart.

Bearbeitet wurden folgende Themata:

I. 1. a) Welches Bild gewinnen wir von Hans Sachs als Mensch und Dichter aus Goethes Gedicht: «Hans Sachsens poetische Sendung?» b) Lear und Gloster (Ein Vergleich). c) König Ottokars Schuld und Sühne. 2. Don Carlos im Kampfe gegen seine Widersacher am Hofe seines Vaters. 3. Klopstocks vaterländische Gesinnung nach den gelesenen Oden. 4. Wer soll Lehrling sein? Jedermann. Wer soll Gesell sein? Wer was kann. Wer soll Meister sein? Wer was ersann. (Klassenaufsatz.) 5. In welcher Weise entwickelt sich Frankreich zum nationalen Einheitsstaate (nach Monod)? 6. Welche Rolle spielt Homer in Lessings «Laokoon»? 7. Die Chorgesänge in der «Braut von Messina» nach Anlaß, Inhalt und Form. 8. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff schließet das Gute sich an. (Klassenaufsatz).

Themata zur Reifeprüfung: Michaelis 1908: Warum hatten die meisten germanischen Staaten, die auf römischem Boden gegründet waren, keinen Bestand? Ostern 1909: Schuld und Sühne in Shakespeares Richard III.

O II. 1. Wie sind die Abweichungen in der Jugendgeschichte des deutschen Sigfried von der des nordischen Sigurd zu erklären? 2. Die Bedeutung der Sachsenkriegepisode. 3. Wie haben wir uns die Entwicklung Kriemhildens in der Zeit zwischen der Ermordung Sigfrieds und der Werbung Etzels vorzustellen? 4. Wie ist die Verbindung zwischen dem ersten und zweiten Teil des Nibelungenliedes hergestellt? 5. Gudrun — Kriemhild. 6. Die «dramatische» Entwicklung in der ersten Hälfte von Hermann und Dorothea. 7. Max nach den drei ersten Akten der Piccolomini. 8. Versetzungsaufsatz.

U II. Wie motiviert Schiller das Auftreten der Jungfrau von Orleans? 2. Wie Snorri sein Vatererbe gewann und den Goden Arnkel erschlug. 3. Das Wunder und seine Bedeutung in der Jungfrau von Orleans. 4. Goethes Erbkönig (eine ästhetische Betrachtung). 5. Kleine Ursachen — große Wirkungen. 6. Wie hat

Schiller Tells Schicksal mit dem des Schweizer Volkes verflochten? 7. Die Geschichte von Thorstein Stangennarbe (eine isländische Prosageschichte). 8. Worin liegt der bleibende Wert von Lessings Minna von Barnhelm? 9. Marias Auseinandersetzung mit Burleigh (Maria Stuart I 7).

Gelesen wurde im Lateinischen:

I. Tacitus Hist. IV und V (Ausw.) Germania. Cicero Auswahl aus den philosophischen Schriften. Horaz, Oden III, IV, Episteln (Ausw.)

O II. Sallust, Bellum Jugurthinum, Livius XXII, Cic. Laelius. Vergil Aen. VII—XII (Auswahl).

U II. Cicero de imperio Cn. Pompei. Livius V (Auswahl). Ovid, Auswahl aus Fasti, Tristia, Epistulae ex Ponto. Vergil, Aeneis I, Auswahl.

im Griechischen:

I. Platon Apologie, Kriton, Stücke aus Phaedon. Demosthenes, 1. Philipp. Rede, 3. Olynthische Rede. Über den Frieden, 3. Philippische Rede. Stücke aus Wilamowitz Ilias XIII—XXIV in Auswahl. Soph. Ödipus rex.

Abiturientenarbeit Michaelis: (Demosth.) c. Neaer. § 94—98.

Ostern: Phaedon, cap. 35.

O II. Herodot Auswahl aus Buch V—IX. Wilamowitz Lesebuch I. Odyssee V—VIII, XIII—XXIV in Auswahl.

U II. Xenophons Anabasis III—VII Auswahl. Odyssee IX—XII. I.

im Französischen:

I. Monod, histoire de France; Molière, les Femmes savantes; Mistral, souvenirs de jeunesse (kursorisch).

O II. Duruy, histoire de France 1789—95. Molière l'Avare, Gedichte aus dem Übungsbuch.

U II. Souvestre, Au coin du feu.

O III. Ersatzunterricht: Wychgram, Choix de nouvelles modernes.

im Englischen:

I. (Wahlfrei) Irwing-Macaulay, Lesebuch. Dickens, a Tale of two cities.

Das Hebräische (wahlfrei) hatte folgenden Lehrgang:

I. Lektüre: Auswahl aus Genesis, Exodus XIX, Josua XXIV. Psalm 115, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 136, 137, 148. Jeremia I, VII, XI, XIII, XIX, XXVI, XXVII, XXVIII. Vollständige Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Erweiterung und Befestigung des Vokabelschatzes. Gelegentliche Besprechung syntaktischer Regeln. 8 Klassenarbeiten.

O II. Lese- und Schreibübungen. Übersetzungen aus dem Hebräischen ins Deutsche und umgekehrt. Formenlehre des starken Verbuns, der Gutturalia, der Verben נ"ד und י"ד. Nomen und Präpositionen mit Suffixen. Einprägung von Vokabeln im Anschluß an die Lektüre. Klassenarbeiten: Übungen im Bilden von Formen.

Die Prüfungsaufgaben in der Mathematik waren folgende:

Michaelis: 1. Von einem Dreieck ist die Lage einer Ecke C, die des Endpunktes D der zugehörigen Winkelhalbierenden und die des Höhenschnittpunktes P bekannt. Das Dreieck ist zu zeichnen. (Konstruktion und Beweis.) 2. Von einem Dreieck sind zwei Seiten, a, b und die Halbierende w des eingeschlossenen Winkels bekannt. Wie groß ist dieser Winkel? $a=15$; $b=10$; $w=6$. 3. Eine arithmetische und eine geometrische Reihe haben dieselbe ganze Zahl als Anfangsglied, das Verhältnis der zweiten Glieder beider Reihen ist 3:2, das der dritten Glieder 5:4, die Summe des ersten und letzten Gliedes der geometrischen Reihe ist 27. Wie heißen die beiden Reihen? 4. Ein $2\rho=24$ cm dickes Brunnenrohr, dessen Höhlung $2r=12$ cm lichte Weite hat, schwimmt im Wasser liegend derart, daß gerade die Hälfte des Rohres benetzt wird. Wie groß ist dessen spezifisches Gewicht?

Ostern: 1. Ein Dreieck ist zu zeichnen, von dem gegeben ist das Verhältnis $m:n$ zweier Seiten, die zu einer von ihnen und die zur dritten Seite gehörende Schwerlinie (Analysis.) 2. Von einem Dreieck sind bekannt ein Winkel γ , die Summe der einschließenden Seiten $a+b$ und die Differenz der Radien dieser Seiten angeschriebenen Kreise $\rho_a-\rho_b$. Wie groß sind die fehlenden Winkel und die Seiten? $\gamma=75^{\circ}45'$; $a+b=99$; $\rho_a-\rho_b=27$. 3. Ein Beamter zahlt jährlich am Jahresschluß 100 M. in eine Rentenbank. Wenn er nun im 30. Jahre nach der ersten Zahlung stirbt, wie viele Jahre kann dann die Witwe eine Rente von 480 M. am Ende jeden Jahres aus dem mit $3\frac{1}{2}\%$ Zinseszins angesammelten Gelde beziehen? 4. Ein gerader Kegel, dessen Grundkreisradius r und dessen Seitenlinie s bekannt sind, soll durch einen dem Grundkreise parallelen Schnitt so abgestumpft werden, daß der Mantel des wegfallenden Kegels gleich der Grundfläche des gegebenen wird. $r=9$ cm, $s=16$ cm.

Vom Religionsunterricht war kein Schüler befreit.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Sexta und Quinta, 3 Std. Frei- und Ordnungsübungen. Übungen im Gehen und Laufen. Stabübungen. Einfache Hang- und Stützübungen an Reck und Leiter. Frei- und Tiefspringen. Mücke (und Comnick).

Quarta, 3 Std. Frei- und Ordnungsübungen. Übungen im Gehen und Laufen. Hang- und Stützübungen am Reck, Barren, Leiter. Klettern an Stangen und Tauen. Frei-, Tief- und Bockspringen. Hoffmann.

Tertia, 3 Std. Wie IV. Außerdem Übungen an den Ringen, am Pferd und Sturmlauf. Hantel- und Eisenstab-Übungen.

Sekunda und Prima, 3 Std. Wie III. Außerdem Kastenspringen und Schaukelreck, im Sommer Stabspringen und Gerwerfen. Comnick.

Die Anstalt besuchten im Sommer 209, im Winter 200 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungen
1. Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 18, im W. 15	im S. —, im W. —
2. Aus anderen Gründen	im S. 3, im W. 3	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 21, im W. 18	im S. —, im W. —
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 10%, im W. 9%	im S. —, im W. —

Es bestanden bei 8 getrennt unterrichteten Klassen 4 Abteilungen, die I. (I u. II), im S. mit 47, im W. 48, die II. (IIIa u. IIIb), S. u. W. mit 56, die III. (IV u. V) im S. mit 51, im W. 47, die IV. (VI) im S. mit 27, im W. 23 Schülern.

Es waren also für den Turnunterricht wöchentlich 12 Stunden angesetzt. Turnplatz und -Halle, dem Kgl. Seminar gehörend, sind, 10 Minuten vom Gymnasium entfernt, während der angesetzten Stunden uneingeschränkt für die Gymnasiasten benutzbar.

Seit dem Sommer 1895 besteht ein Turnverein der Primaner und Sekundaner.

Freischwimmer waren am 1. Februar von 196 Schülern 34, also 17%, im Sommer 1908 hatten es 9 gelernt.

b) **Gesang.**

Sexta, 2 Std. Drath, Schullieder. Tonbildungs- und Treffübungen. Durtonleiter und Akkorde. 10 leichte Choräle, 10 Schullieder einstimmig. Einübung der Noten. Hoffmann.

Quinta, 2 Std. Drath, Schullieder. Tonbildungs- und Treffübungen. Singen nach Noten. Versetzungszeichen, Intervalle. 10 Choräle, 10 Schullieder. Einführung in den zweistimmigen Gesang. Hoffmann.

Chor, (aus allen Klassen), 3 Std. Einübung vierstimmiger Choräle, Motetten. Chorwerke zur Aufführung bei Schulfeiern. 1 Stunde für Oberstimmen, 1 Std. für Unterstimmen. 1 Std. komb. Dettmer.

c) **Zeichnen.**

Quinta, 2 Std. Vorbereitend; Gedächtniszeichnen zweidimensionaler Gebilde. Übungen im Treffen von Farben und im Zeichnen an der Wandtafel. Hoffmann.

Quarta, 2 Std. Zeichnen zweidimensionaler Gebilde, die sich vor den Augen der Schüler befinden. Übungen etc. wie in V. Hoffmann.

Untertertia, 2 Std. Zeichnen nach schlichten, dreidimensionalen Gebrauchsgegenständen, nach Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen mit dem Pinsel, Skizzieren, Übungen im Zeichnen aus dem Gedächtnis und im Wandtafelzeichnen. Hoffmann.

Obertertia, 2 Std. Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen des Zeichensaales und Schulgebäudes, im übrigen Fortsetzung der Übungen der IIIb. Hoffmann.

Sekunda und Prima, 2 Std. (wahlfrei). Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen (Geräten, Gefäßen, plastischen Ornamenten, Architekturteilen u. s. w.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien. Übungen im Aquarellmalen nach farbigen Gegenständen, Malen im Gelände. Aufgabe des geometrischen Zeichnens: Übung im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder, geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. Schattenkonstruktion und Perspektive. Hoffmann.

Am wahlfreien Zeichnen nahmen teil: UII:2; OII:0; I:4 Schüler.

d) **Schreiben.**

Hoffmann.

Sexta, 2 Std. Die deutschen und lateinischen Buchstaben in genetischer Reihenfolge. Anwendung derselben in Wörtern und Sätzen. Taktschreiben.

Quinta, 2 Std. Das deutsche und lateinische Alphabet in Wörtern und Sätzen und zusammenhängenden Stücken. Schreiben auf einfachen Linien.

Quarta und Tertia, 1 Std. (Nur für Schüler mit schlechter Handschrift.) Deutsche und lateinische Schrift in Wörtern, Sätzen und zusammenhängenden Stücken.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

(Die beigefügten Zahlen bezeichnen den Preis eines gebundenen Exemplares.)

Religion	Bibel in Luthers Übersetzung	I	Ila	Ilb	IIla	—	—	—	—
	Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch für evangelische Schule, Altes Testament, Ausgabe A (2 M)	—	—	—	—	IIIb	IV	—	—
	Provinzialgesangbuch (2 M)	I	Ila	Ilb	IIla	IIIb	IV	V	VI
	Zahn, Bibl. Geschichte, Ausgabe B (1 M)	—	—	—	—	—	IV	V	VI
	Der amtlich festgestellte religiöse Lernstoff von Kirchenliedern und Bibelsprüchen (0,50 M)	I	Ila	Ilb	IIla	IIIb	IV	V	VI
	Hollenberg, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht (3 M)	I	Ila	—	—	—	—	—	—
	Novum testamentum graece (2,40 M)	I	—	—	—	—	—	—	—
	Katechismus für die Diözese Breslau (0,50 M)	—	—	—	—	—	IV	V	VI
	Schuster-Mey, Bibl. Gesch., m. Anhang (0,75 M)	—	—	—	—	—	IV	V	VI
	König, Handbuch für den kathol. Religionsunterricht (2,80 M)	I	Ila	Ilb	IIla	IIIb	—	—	—
Deutsch	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung (0,15 M)	I	Ila	Ilb	IIla	IIIb	IV	V	VI
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch von Muff	—	—	—	—	—	—	—	VI
	„ „ „ „ I, 1 (2 M)	—	—	—	—	—	—	V	—
	„ „ „ „ I, 2 (2,20 M)	—	—	—	—	—	IV	—	—
	„ „ „ „ I, 3 (2,40 M)	—	—	—	—	—	—	—	—
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abteilung für Tertia und Untersekunda, bearbeitet von Foß, II, 1 (2,50 M)	—	—	Ilb	IIla	IIIb	—	—	—
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abteilung für Ober-Sekunda und Prima, bearbeitet von Karl Kinzel. Erster Abschnitt: Altdeutsches Lesebuch von W. Scheel (2 M)	—	Ila	—	—	—	—	—	—
Lateinisch	Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik (2,50 M)	I	Ila	Ilb	IIla	IIIb	IV	V	VI
	Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch, Teil I, Ausg. C (1,60 M)	—	—	—	—	—	—	—	VI
	„ „ „ „ „ II, Ausg. B (2,20 M)	—	—	—	—	—	—	V	—
	„ „ „ „ „ III, Ausg. B (2,40 M)	—	—	—	—	—	IV	—	—
	„ „ „ „ „ IV, 1 Ausg. B (2,40 M)	—	—	—	IIla	IIIb	—	—	—
	„ „ „ „ „ IV, 2 Ausg. B (2,— M)	—	—	Ilb	—	—	—	—	—
	„ „ „ „ „ V, Ausg. B (3,— M)	I	Ila	—	—	—	—	—	—
Griechisch	Kägi, kurzgefaßte griech. Schulgrammatik (2,— M)	I	Ila	Ilb	IIla	IIIb	—	—	—
	„ griech. Übungsbuch Teil I (1,80 M)	—	—	—	—	IIIb	—	—	—
	„ „ „ „ II (2,— M)	—	—	—	IIla	—	—	—	—
Französ.	Ploetz-Kares Elementarbuch, Ausg. E (2,20 M)	—	—	—	—	IIIb	IV	—	—
	„ „ Sprachlehre (1,40 M)	I	Ila	Ilb	IIla	—	—	—	—
	„ „ Übungsbuch, Ausg. E (2,75 M)	I	Ila	Ilb	IIla	—	—	—	—

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

(Die beigefügten Zahlen bezeichnen den Preis eines gebundenen Exemplares.)

Englisch	Deutschbein, Kurzgefaßte engl. Gramm. und Übungsbuch, Ausg. B (2,40 M)	I	IIa	—	—	—	—	—	—
	Plate-Kares, Kurzer Lehrgang der engl. Sprache I, (2,40 M)	—	—	—	IIIa	IIIb	—	—	—
Hebräisch	Gesenius-Kautzsch, hebr. Gramm., kleinere Ausgabe (4,25 M)	I	IIa	—	—	—	—	—	—
Geschichte	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil I (1,60 M)	—	—	—	—	—	IV	—	—
	„ „ „ „ „ II (3,00 M)	—	—	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—
	„ „ „ „ „ III (2,00 M)	—	IIa	—	—	—	—	—	—
	„ „ „ „ „ IV (2,00 M)	I	—	—	—	—	—	—	—
	„ „ „ „ „ V (2,40 M)	I	—	—	—	—	—	—	—
	Haehnel und Thoma, Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen, Bunzlau 1902 (0,40 M)	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—
Geo- graphie	Historischer Atlas von Putzger-Baldamus; zur Anschaffung empfohlen (3 M)	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—
	Atlas von Diercke und Gäbler (6 M) v. Seydlitz-Rohrmann, Geographie, Ausg. D, 5 Hefte zu 70, 70, 85, 100 und 90 Pf.	—	—	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
Rechnen u. Mathemat.	Blümels Aufgaben zum Zifferrechnen, Heft 2 und 3 (je 0,40 M)	—	—	—	—	—	—	—	VI
	„ „ „ „ Heft 4 (0,40 M)	—	—	—	—	—	—	V	—
	„ „ „ „ Heft 5 (0,40 M)	—	—	—	—	—	IV	V	—
	„ „ „ „ Heft 6 (0,40 M)	—	—	—	—	—	IV	—	—
	Kambly-Röder, Planimetrie (1,90M)	—	—	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—
	„ „ Trigonometrie (2 M)	—	IIa	—	—	—	—	—	—
	„ „ Stereometrie (2 M)	I	—	—	—	—	—	—	—
	Wrobel, Übungsbuch für Arithmetik und Algebra I (3,30 M)	—	—	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—
Wrobel, Übungsbuch für Arithmetik und Algebra II (1,60 M)	I	IIa	—	—	—	—	—	—	
Gauß, fünfstellige Logarithmen (2,50 M)	I	IIa	IIb	—	—	—	—	—	
Natur- kunde	Bail, neuer method. Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie und in der Botanik (je 2,20 M)	—	—	—	IIIa	IIIb	IV	V	VI
Physik	Trappe, Schulphysik (3,50 M)	I	IIa	IIb	—	—	—	—	—
Gesang	Drath, Schulliederbuch (1,— M)	—	—	—	—	—	—	V	VI
	Günther und Noack, Liederschatz III (2,70 M)	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Breslau, den 21. Juli 1908 — 17367. (Ministerialerlaß vom 13. Juni 1908, U II. 2153 U III B M.) Die Vorschriften bezüglich der Befreiung vom Turnunterricht werden in Erinnerung gebracht; im besonderen wird hervorgehoben, daß eine Befreiung vom Turnunterricht nur dann auszusprechen ist, wenn wirkliche Leiden nachgewiesen werden, bei denen eine Verschlimmerung durch das Turnen zu befürchten ist. Bleichsucht, Muskelschwäche, Rachenkatarrh und ähnliche Dinge können nicht als ausreichende Gründe für die Befreiung angesehen werden.

Breslau, den 29. Juli 1908 — 17460. (Ministerialerlaß vom 11. Juli 1908, U II 2733.) An den Gymnasien haben bei der mündlichen Reifeprüfung die Schüler zwischen Französisch und Englisch selbst zu wählen. Bei Prüflingen, die an dem Schulunterrichte in beiden genannten Sprachen teilgenommen haben, ist für diejenige dieser Sprachen, welche nicht Gegenstand der Prüfung gewesen ist, das auf Grund der Klassenleistungen festgestellte Prädikat in das Reifezeugnis aufzunehmen.

Breslau, den 10. Oktober 1908 — 22502. (Ministerialverfügung vom 29. September 1908, U III A. 2820.) Es soll am 19. November in den Klassen IV—I in der Geschichtsstunde der Einführung der Städteordnung gedacht werden.

Breslau, den 4. November 1908 — 24375. Die Ferienordnung für das Jahr 1909 wird mitgeteilt:

1. Osterferien . . .	Schulschluß: Dienstag, 30. März;	Schulanfang: Freitag, 16. April;
2. Pfingstferien . . .	„ Freitag, 28. Mai;	„ Freitag, 4. Juni;
3. Sommerferien . . .	„ Freitag, 2. Juli;	„ Freitag, 6. August;
4. Michaelisferien . . .	„ Freitag, 1. Oktober;	„ Dienstag, 12. Oktbr.;
5. Weihnachtsferien . . .	„ Dienstag, 21. Dezbr.;	„ Dienstag, 4. Januar.

Breslau, den 10. Februar 1909 — 2551. (Ministerialverfügung vom 24. Januar 1909, U II 220.) Die Ordnung der Reifeprüfung wird in 12 Punkten verändert. Die Bestimmung über das Bestehen der Prüfung hat nach der neuen Fassung folgenden Wortlaut: Die Prüfung ist als bestanden zu betrachten, wenn das Gesamturteil in allen verbindlichen wissenschaftlichen Lehrgegenständen mindestens «Genügend» lautet. — Eine Abweichung hiervon in Berücksichtigung des von dem Schüler gewählten Berufs ist nicht zulässig. Dagegen steht es der Prüfungskommission zu, nach pflichtmäßigem Ermessen darüber zu entscheiden, ob und in wie weit etwa nicht genügende Leistungen in einem Lehrgegenstande durch Leistungen des Schülers in einem anderen Lehrgegenstande als ausgeglichen zu erachten sind.

Breslau, den 12. März 1909 — 5343. (Ministerialerlaß vom 6. März 1909, U II 726.) Das Schulgeld beträgt vom 1. April d. J. an für die Klassen Obersekunda bis Prima 150 Mark; für die übrigen Klassen bleibt es bei dem bisherigen Satze.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr wurde am Donnerstag, den 23. April, eröffnet und wird Dienstag, den 30. März, geschlossen. Der Unterricht dauerte im Sommerhalbjahr von 7—12, im Winter von 8—1 Uhr; nachmittags lagen 8 Turnstunden, 3 Stunden Chorgesang, 10 Stunden wahlfreier Unterricht (Englisch, Hebräisch, Zeichnen) und 1 Stunde Schreiben für Schüler aus Quarta und Tertia.

Im Lehrerkollegium traten mancherlei Veränderungen ein, auch machten längere Erkrankungen umfangreiche Vertretungen und wiederholte Änderung des Stundenplans notwendig. Durch Verfügung vom 11. April wurden die Kandidaten des höheren Schulamts Bach¹⁾ und Mücke²⁾ der Anstalt überwiesen, ersterer zur Vertretung des für Schuldienst im Auslande beurlaubten Professors Kramer, letzterer zur aushilfsweisen Beschäftigung, beide gleichzeitig zur Fortsetzung ihres Seminarjahres; zum 1. Oktober traten sie beide in ihr Probejahr ein. Die Zahl der zu erteilenden Unterrichtsstunden vermehrte sich um 6 Stunden Ersatzunterricht in O III; es konnte daher auch in diesem Jahr auf den Aushilfsunterricht unseres pensionierten Kollegen Rothe nicht verzichtet werden, der 6 Stunden übernahm. Professor Balthaser, der schon am 16. März zu einer längeren Erholungsreise beurlaubt werden mußte, konnte erst nach den Sommerferien den Unterricht wieder in vollem Umfange aufnehmen; dasselbe gilt von Professor Dr. Wenzel, der in den Osterferien schwer erkrankt war. Zu ihrer Vertretung wurden durch Verfügung vom 16. April und vom 23. April die Kandidaten des höheren Schulamts Langer³⁾ und Dr. Reichel⁴⁾ der Anstalt überwiesen, von denen der erstere hier sein Seminarjahr begann, der zweite es fortsetzte. Dr. Reichel wurde durch Verfügung vom 5. Juni der Oberrealschule i. E. in Hirschberg überwiesen, während Kand. Langer nach den Sommerferien an das Seminar der Breslauer Oberrealschule zurückging, dem er als Mitglied angehörte. — Leider sah sich auch der Berichtersteller genötigt, einen viermonatlichen Erholungsurlaub zu erbitten, der vom 20. Mai bis 20. September dauerte; mit seiner Vertretung in den Direktoratsgeschäften wurde Professor Dr. Jäckel beauftragt, seine Stunden wurden unter das Kollegium verteilt.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen zufriedenstellend; leider hatten wir aber den Tod eines lieben, hoffnungsvollen Schülers, des Primaners Georg

¹⁾ Johannes Bach, geb. 4. Juni 1881 in Weißenfels a. Saale, evg., besuchte das Gymnasium in Oels und bestand Ostern 1901 das Abiturienten-Examen. Darauf widmete er sich in München, Leipzig und Breslau dem Studium der klassischen Philologie und Geschichte, erwarb sich im Juni 1907 die Lehrbefähigung, trat sein Seminarjahr Oktober 1907 zu Breslau (Magdalenengymn.), Oktober 1908 das Probejahr zu Bunzlau an.

²⁾ Paul Mücke, geb. 22. Nov. 1882 in Trebbus (Prov. Brandenburg), besuchte das Gymnasium in Luckau und bestand Ostern 1901 das Abiturientenexamen. Darauf widmete er sich in Halle dem Studium der neueren Sprachen und erwarb sich dort am 4. Mai 1907 die Lehrberechtigung. Michaelis 1907 trat er das Seminarjahr in Schweidnitz an. Ostern 1908 wurde er dem Gymnasium in Bunzlau überwiesen, wo er Michaelis 1908 das Probejahr antrat.

³⁾ Kurt Langer, geb. 8. April 1882 zu Breslau, reformiert, bestand die Reifeprüfung am 25. Sept. 1902 am Realgymnasium zu Reichenbach i. Schl., studierte Naturwissenschaften und Mathematik, erwarb die fac. docendi am 7. März 1908 und begann sein Seminarjahr am 1. April 1908 an der Oberrealschule in Breslau, von wo er am 24. April 1908 dem hiesigen Gymnasium überwiesen wurde.

⁴⁾ Walter Reichel, geb. am 3. November 1883 zu Gnadenfrei bei Reichenbach i. Schl., evangelisch, bestand die Reifeprüfung Ostern 1902 am Gymnasium zu Schweidnitz, studierte Mathematik, Physik und Philosophie, promovierte am 10. April 1907 in Greifswald, erwarb am 13. Juli 1907 die fac. docendi, begann das Seminarjahr Oktober 1907 am Realgymnasium zu Görlitz, wurde Ostern 1908 dem Gymnasium zu Bunzlau überwiesen und zu Pfingsten 1908 der Oberrealschule i. E. in Hirschberg.

Jonas, zu beklagen, der am 21. Mai nach längerem Leiden starb. Seine Lehrer und Mitschüler geleiteten ihn zur letzten Ruhestätte.

Wegen großer Hitze mußte der Unterricht 8 mal im Juni ausgesetzt werden. Am 11. Mai beehrte der Herr Oberpräsident von Schlesien, Exzellenz Dr. Graf v. Zedlitz und Trützscher, begleitet von dem Direktor des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums, Herrn Ober-Regierungsrat Dr. Schauenburg, die Anstalt mit seinem Besuch.

Am dritten Pfingstfeiertage beteiligte sich eine größere Anzahl von Schülern der oberen Klassen bei Gelegenheit der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers auf der Gröditzburg an der Spalierbildung. An 16 Schüler wurden von der Hauptleitung der deutschen Schülerherbergen in Hoheneibe Ausweiskarten zur Benützung der Schülerherbergen verteilt; ein Schüler beteiligte sich an der in den großen Ferien von der schlesischen Abteilung des deutschen Flottenvereins veranstalteten Schülerfahrt nach Kiel.

Das Sedanfest wurde, wie bisher, durch eine interne Feier mit Gesängen und Deklamationen gefeiert; die Festrede hielt der Oberprimaner Heininger über «Die Entwicklung des deutschen Nationalgefühls im 19. Jahrhundert.» Am 27. Januar vereinigten sich Waisenhaus, Seminar und Gymnasium zu gemeinsamer Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers in der Aula des Gymnasiums. Die Festrede hielt der Inspektor des Waisenhauses, Oberlehrer Grohmann, der, anknüpfend an das soziale Wirken des Kaisers, «Die biblischen Anschauungen vom irdischen Gut und irdischen Beruf» behandelte.

In dem verflossenen Schuljahre fanden zwei Entlassungsprüfungen unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungs-Rats Dr. Thalheim statt. Bei der ersten, am 19. September, traten zwei Oberprimaner in die Prüfung ein, von denen einer bestand; bei der zweiten, am 17. März, erhielten neun das Zeugnis der Reife.

Der Königliche Kommissar benutzte seine Anwesenheit am 19. September, um vor der Prüfung in zwei Stunden dem Unterricht in verschiedenen Klassen beizuwohnen.

Aus den Erträgen der Stiftungen erhielten Zuwendungen:

Aus der Schmidt-Rhode-Stiftung 2. 9.: Heininger Ia, Liebelt Ia, Hoffmann IIb;

Aus der Beisert-Stiftung 5. 1.: Krusche IIb, Manche IIb;

Aus der Kaiser-Wilhelm-Stiftung 18. 1.: Gruhl IIIa, Sobirey IIIb, Kempe IV,
Dietrich IV;

Aus dem Stipendienfonds 1. 4.: Liebelt Ia.

Die Schillerprämie (Schillers sämtliche Werke, herausgegeben von Bellermann) wurde dem Oberprimaner Heininger verliehen; vier Exemplare von Berners Geschichte des Preußischen Staates, die von dem Herrn Minister als Prämien überwiesen worden waren, erhielten Graf Lüttichau Ia, von Lieres und Wilkau Ib, Wabnitz IIa und Mahling IIb.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1908/09.

	I		II a	II b	III a	III b	IV	V	VI	Sa.
	a.	b.								
1. Bestand am 1. Februar 1908	7	12	12	18	32	29	31	24	32	197
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1907/1908	5	—	3	4	2	3	3	—	4	24
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	12	9	12	22	22	21	21	23	—	142
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern und nach dem 1. Februar	—	—	—	—	—	3	4	4	25	36
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1908/1909	14	9	12	24	30	28	32	30	30	209
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
6. Abgang im Sommersemester	2	—	—	—	1	1	2	2	3	11
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	12	9	12	24	29	28	30	28	28	200
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	1	1	—	1	3	6
11. Frequenz am 1. Februar 1909	12	9	12	25	28	27	30	28	25	196
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1909 (in Jahren und Monaten)	19,1	19	17,5	17,3	15,9	14,1	13,2	12,3	11,2	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissident	Israelit	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	180	24	—	5	109	99	1
2. Am Anfange des Wintersemesters	171	24	—	5	104	95	1
3. Am 1. Februar 1909	168	23	—	5	100	95	1

Am Ostertermin 1908, über den in den vorigen Schulnachrichten noch nicht berichtet werden konnte, erlangten von 18 Untersekundanern 15 das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst; davon sind 3 zu einem praktischen Beruf abgegangen. Über den Ostertermin 1909 kann erst im nächsten Jahre berichtet werden.

3. Übersicht über die Abiturienten.

No.	Vor- und Zuname	Geburtstag und Geburtsort	Konfess.	Stand und Wohnort des Vaters	Auf dem Gymnas. seit	In Prima seit	Gewählter Beruf
Michaelis 1908. (82. Prüfung).							
370	Graf von Lüttichau, Viktor	19. Januar 1889, Niesky	ev.	† Kammerherr und Schloßhauptm., Niesky.	Ostern 1900	Ostern 1906	Jura
Ostern 1909. (83. Prüfung).							
371	Höer, Artur	24. August 1888, Görlitz	ev.	Hofjuwelier, Görlitz	August 1907	Ostern 1906	Jura
372	Borrmann, Fritz	21. September 1889, Bunzlau	ev.	Kaufmann, Bunzlau	Ostern 1899	Ostern 1907	Medizin
373	Brocks, Heinrich	17. Juni 1891, Kiel	ev.	Molkereibesitzer, Bunzlau	Ostern 1900	Ostern 1907	National-ökonomie
374	Conrad, Martin	15. Juli 1890, Polgsen	ev.	Pastor, Pawellau	Ostern 1902	Ostern 1907	Philologie
375	Heininger, Friedrich	27. April 1890, Bunzlau	ev.	Lehrer, Bunzlau	Ostern 1900	Ostern 1907	Philologie
376	Liebelt, Johannes	3. August 1889, Bunzlau	kath.	† Lehrer, Bunzlau	Ostern 1903	Ostern 1907	Medizin
377	Müller, Helmut	2. April 1891, Bojanowo	ev.	Pastor, Bunzlau	Ostern 1900	Ostern 1907	Jura
378	Schöps, Kurt	16. Februar 1889, Lüben	kath.	Tongrubenbesitzer, Bunzlau	Ostern 1901	Ostern 1907	Veterinärmedizin
379	Schulz, Kurt	31. Juli 1890, Bunzlau	ev.	Justizrat, Rechtsanwalt, Bunzlau	Ostern 1899	Ostern 1907	Philologie

4. Übersicht über die Zöglinge der Königlichen Waisen- und Schulanstalt.

	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI	Sa.
Zahl der Zöglinge des Waisenhauses am 1. Februar 1909 . . .	1	4	5	8	8	10	14	7	5	62
Davon waren Waisen	—	2	—	—	1	2	3	3	1	12
Fundatisten	1	—	1	1	—	1	2	1	—	7
Alumnen	—	1	3	7	4	3	3	1	1	23
Extra-Alumnen	—	1	—	—	1	—	1	1	1	5
Pensionäre	—	—	1	—	2	4	5	1	2	15

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Bibliothek.

A. Für die Lehrerbibliothek wurden geschenkt:

Vom Herrn Minister usw.: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, Band 17. — Publikationen aus den Königl. preuß. Staatsarchiven, Band 81. — Vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium: Deutscher Universitäts-Kalender 1908. — Vom Verlag: F. Fischer, die Industrie Deutschlands und seine Kol. — K. Himer, Schifffahrt, die uns angeht. — Intern. Wochenschrift I 1—39, II III 1—7.

B. Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft:

Die letzten Jahrgänge von: Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens. — Neue Jahrbücher für das klass. Altertum usw. — Zentralblatt für die ges. Unterrichtsverwaltung. — Zeitschrift für physikalischen und chem. Unterricht. — Deutsche Literaturzeitung. — Monatsschrift für höhere Schulen. — Statistisches Jahrbuch der höh. Schulen Deutschlands. — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. — Neues Laus. Magazin. — Schulteß, Europäischer Geschichtskalender. — Fortsetzungen: Grimm, Deutsches Wörterbuch, IV. Band I. Abt. III. Teil 8. Lfg.; X. Band II. Abt. 6. Lfg.; XIII. Band 7. Lfg. — Goedeke, Grundriß Heft 25. — Th. L. L. III 3. IV 4. 5. — Pauly-Wis-sowa Realenc. Lfg. 86—87. — Roscher, Myth. Lex. Lfg. 57—59. — Darstell. u. Quellen zur schlesischen Geschichte Bd. VI. VII. — Cod. diplom. Silesiae Bd. 24. — Cod. dipl. Lusat. sup. III 4. — Körting, Lat.-Roman. Wörterbuch, 3. Aufl. — Jahresverzeichnis der a. d. deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen 1—19. — Petersilie, Entstehung und Bedeutung der Preußischen Städteordnung. — Harnack, Beitr. z. Einl. i. d. N. T. 3 Bde. — Hegi, illustr. Flora von Mitteleuropa Bd. I. — Deißmann, Licht vom Osten. — Allg. D. Biogr. Bd. 54. — Wendland, die hellen.-röm. Kultur usw. — Ed. Meyer, Gesch. des Altert. I 2. — W. Sievers, Allg. Länderkunde (Europa, Asien, Nordamerika.) — Hohenzollernjahrbuch Bd. XII.

C. Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft:

Storm, S. W., Bd. 3—4. — Eyth, Hinter Pflug und Schraubstock. — Keller, Der Sohn der Hagar. — Keller, Waldwinter. — Viebig, Das schlafende Heer. — Boehlau, Ratsmädelgeschichten. — Heyse, Nov. vom Gardasee. — Raabe, Der Däumling. — Telmann, Unter den Dolomiten. — Hoffmann, Der eis. Rittmeister. — C. F. Meyer, Huttens letzte Tage. — Keller, Der grüne Heinrich. — v. Dincklage-Campe, Deutsche Reiter in Südwest. — S. Lagerlöf, Wunderbare Reise d. kl. Nils. — Ehlers, Im Sattel durch Indochina. — Thompson, Bingo. — Müller, Cook. — Kane, Der Nordpolfahrer. — Lohmeyer-Wislicenus, Auf weiter Fahrt, 3 Bände. — Ferdinands, Die Pfahlburg. — Ferdinands, Normannensturm. — Sohnrey, Die hinter den Bergen. — Bierbaum, Zipfel Kerns Abenteuer. — Barzini-Borghese, Peking-Paris im Automobil. — Meine Ferienreise nach Rom, von einem Primaner.

2. Sammlung naturgeschichtlicher Lehrmittel.

Geschenkt wurde von Herrn Kaufmann Haase eine australische Schopftaube: angeschafft wurden: *Mustela martes*, *Cavia cobaya*, *Picus martius*, *Oriolus galbula* (W.), *Pyrrhula vulgaris* (M. und W.), *Coccothraustes vulg.* und *Chamaeleon vulg.* ausgestopft;

Proteus anguineus, *Amblystoma mexicanum* und *Argonauta argo* in Weingeist; dreißig Insektengallen; *Encrinus liliiformis* (Muschelkalk) und Enkrinitenstiele (Devon).

3. Sammlung physikalischer Lehrmittel.

Angeschafft wurden: Apparat zur Bestimmung des Schwerpunktes eines Massensystems, Centrifugaleisenbahn, Segners Wasserrad, Schwimmapparat, Apparat für die gleichmäßige Fortpflanzung des Druckes, Heronsball mit Druckpumpe, Leydener Flasche, Prisma von extraschwerem Flintglas, Bunsenbrenner mit Platinnetzhütchen, Thermoskop nach Weinhold, Apparat, um Aether durch den elektrischen Funken zu entzünden.

4. Lehrmittel für das Zeichnen.

Es wurden neu angeschafft: 1 Kürassierhelm, 2 Tee- und 3 Kaffeekannen, 1 Dose, 4 Teller, Messer und Gabel, 1 Zange, 2 Stück Kette, 1 Hufeisen, 2 Pantoffeln, 1 Sichel und 1 Vorhangschloß.

5. Lehrmittel für die Erdkunde.

1. Reichel, Karte von Frankreich. 2. Alb. de Kampen; *Graecia antiqua*. 3. Diercke, Deutschland und Nachbarländer. 4. Kümmerly, Reliefkarte der Schweiz.

6. Musikalien.

Max Gulbins, *Dem Kaiser* (Partitur und Stimmen). — Graben-Hoffmann, *Das Studium des Gesanges*, Teil I, Heft 1 (Partitur und Stimmen).

VI. Stiftungen.

Kapital-Bestand Ende März 1908:

1. Stipendienfonds	1351,45 M.
2. Schmidt-Rhode-Stiftung	2809,41 M.
3. Beisert-Stiftung	3340,06 M.
4. Schillerstiftung	861,28 M.
5. Kaiser-Wilhelm-Stiftung	3732,07 M.

Außerdem sind unsern Schülern noch folgende Stipendien zugänglich, für die die Bewerbungen bei dem Magistrat der Stadt Bunzlau oder (Nr. 4) bei dem Pastor primarius einzureichen sind:

1. Berge-Herrndorfer-Stiftung, 144 M., für Bunzlauer Kinder;
2. Christoph-Rutttert-Stiftung, 108 M., für Bunzlauer Kinder, auf 3 Jahre, Theologen, Mediziner, Juristen, evangelisch;
3. Matthäi-Stiftung, 132 M., abwechselnd Bunzlauer und Glogauer, auf 3 Jahre, Mediziner, Theologen, Juristen, evangelisch;
4. Kaufmann Schulzsches Legat, 120 M., Bunzlauer Bürgersöhne, auf 3 Jahre, Studenten, sonst Baubeflissene, evangelisch, katholisch, deutsch-katholisch;
5. Beyerleinsches Legat, 135 M., auf 3 Jahre;
6. Apotheker Wolfsches Stipendium, 120 M., Bunzlauer Bürgersöhne, höchstens 3 Jahre; Abgangsprüfung in Bunzlau.

Zu 6: Die Eltern müssen mindestens 5 Jahre in Bunzlau wohnen oder bei ihrem Tode gewohnt haben.

Schüler-Verzeichnis.

* bedeutet: im Laufe des Schuljahres abgegangen. A bedeutet Alumnus der Königlichen Waisen- und Schulanstalt.

Die Ortsnamen bezeichnen die gegenwärtige Heimat der Schüler. Die Schüler, deren Namen kein Ort beigefügt ist, sind einheimisch.

Oberprima.

- *1. Graf von Lüttichau, Viktor.
2. Höer, Artur, Görlitz.
3. Borrmann, Fritz.
4. Brocks, Heinrich.
5. Conrad, Martin, Pawellau. A.
6. Heininger, Friedrich.
7. Heinke, Egon.
- *8. Jonas, Georg.
9. Liebelt, Johannes.
10. Müller, Helmut.
11. Schneider, Franz.
12. Schöps, Kurt.
13. Schulz, Kurt.
14. Taubeles, Willy.

Unterprima.

1. Dudeck, Paul.
2. Henckel, Kurt, Modlau. A.
3. Kreuzschmer, Friedrich.
4. Lange, Otto, Altstadt-Lüben.
5. von Lieres und Wilkau Ernst Oskar, Kramskmühle WP.
6. Schikora, Fritz, Haynau. A.
7. Schulz, Kurt, Goldberg. A.
8. Strahl, Walter.
9. Weinhold, Johannes, Altjäschwitz. A.

Obersekunda.

1. Bloy, Erwin.
2. Fiedler, Paul, Weißholz. A.
3. Hocke, Kurt, Breslau.
4. John, Georg.
5. Kulke, Joachim, Melaune. A.
6. Küttner, Walter.
7. Lange, Gerhard, Altstadt Lüben. A.
8. Lange, Fritz, Altstadt Lüben. A.
9. Rückert, Friedrich, Gremsdorf.
10. Scholz, Wilhelm, Gießmannsdorf. A.

11. Wabnitz, Werner.
12. Weimann, Kurt, Schalkau.

Untersekunda.

1. Anders, Friedrich.
2. Brosien, Fritz. A.
3. Busse, Fritz, Karlshof.
4. Conrad, Walter, Pawellau.
5. Donath, Walter.
6. Füssel, Karl.
7. Galle, Paul, Naumburg.
8. Galle, Max, Naumburg.
9. Grohmann, Willibald.
10. Hansen, Curt.
11. Hindemith, Conrad, Giersdorf. A.
12. Hoffmann, Alfred, Gnadenberg.
13. Krusche, Fritz.
14. Mahling, Georg, Klitten. A.
15. Manche, Alfred, Kupferberg.
16. Meltzer, Walter, Nicolstadt. A.
17. Menzel, Johannes, Herrenlauersitz. A.
18. Nuglisch, Paul, Nardt. A.
19. Oswald, Theodor.
20. Penning, Erhard, Heidchen. A.
21. Petran, Siegfried, Großkniegnitz. A.
22. Pietsch, Friedrich.
23. Richter, Johannes, Cuzendorf.
24. Wackwitz, Andreas, Petersdorf.
25. Schulz, Günther, Görlitz.

Obertertia.

1. Altmann, Max.
- *2. Bartsch, Werner.
3. Boser, Hans, Halbau.
4. Conrad, Ernst, Pawellau. A.
- *5. Coßmann, Adolf, Wehrau.
6. Fischer, Friedrich.
7. Gruhl, Konrad, Fürstenaue. A.
8. Gürtler, Max.
9. Hoffmann, Kurt.

10. Hoppe, Georg, Deutsch-Rasselwitz. A.
11. Klemt, Erich.
12. Laube, Martin.
13. Müller, Johannes, Kaufung. A.
14. Mündel, Gerhard, Breslau. A.
15. Oswald, Ernst.
16. Otto, Egbert.
17. Peiser, Ernst.
18. Pohl, Helmut.
19. Pöse, Georg, Brietzen. A.
20. Rukop, Walter.
21. Rukop, Paul.
22. Scholz, Gerhard, Gießmannsdorf. A.
23. Seidel, Friedrich, Groß-Krausche.
24. Seidel, Alfred.
25. Sturm, Paul, Friedrich, Freiwaldau.
26. Verbeek, Jakob, Parchau. A.
27. Waldeyer, Friedrich.
28. Weißer, Paul, Ullersdorf.
29. Winter, Arnold.
30. von Zülow, Friedrich.

Untertertia.

1. Baranius, Adolf, Stuthof.
2. Branntwein, Willi.
3. Brosien, Hermann.
4. Gurlt, Helmut, Olbendorf. A.
5. Hanke, Fritz.
6. Hinkler, Fritz, Namslau. A.
7. Hoffmann, Curt.
8. Kelsch, Georg, Pontwitz. A.
9. Köhler, Gerhard, Groß-Jänowitz. A.
10. Kranz, Fedor.
11. Kulke, Sigismund, Melaune. A.
12. Laubhardt, Rudolf.
13. Leuschner, Walter, Schiu Chowfu. A.
14. Lichnock, Friedrich.
15. Oswald, Friedrich.
16. Pick, Edgar.
17. Schey, Hermann.

18. Scholz, Willi, Herischdorf. A.
19. Scholz, Johannes, Pilgramsdorf. A.
20. Seidel, Otto.
21. Seiffert, Kurt.
22. Semmer, Gerhard, Lerchenborn. A.
23. Sobirey, Erich.
24. Teichmann, Günther.
- *25. Tielsch, Richard.
26. Vogt, Kurt.
- *27. Wolf, Gerhard.
28. Zeigermann, Hans, Neuen. A.
29. Mesenich, Georg.

Quarta.

1. Adam, Karl.
- *2. Albrecht, Johannes.
3. Auras, Alfred.
4. Bräuer, Edgar, Göllschau. A.
5. Coßmann, Georg, Wehrau.
6. Darge, Johannes, Hohenbocka. A.
- *7. Dehmel, Hans, Breslau. A.
8. Dietrich, Erwin, Ochelhermsdorf. A.
9. Duckhorn, Kurt, Reußendorf. A.
10. Gaden, Max. A.
11. Groer, Fritz.
12. Höhne, Paul, Ober-Thomaswaldau.
13. Hölzer, Ernst.
- *14. Kamrath, Johannes, Laut. A.
15. Kempe, Arnim.
16. Kersting, Karl, Breslau. A.
- *17. Kühne, Hans.
18. Müller, Erich, Neumarkt. A.
19. Nowak, Johannes, Breslau. A.
20. Otte, Gerhard.
21. Pils, Georg.
22. Pohl, Oswald.
23. Roy, Henri, Gnadenberg.

24. Schlesinger, Hans.
25. Schmidt, Alfred.
26. Schröter, Karl, Jordansmühle. A.
27. Schubert, Martin, Berlin. A.
28. Schwarzer, Johannes, Friedrichsthal. A.
29. Seidel, Adolf.
30. Stritzke, Adolf, Raudten. A.
31. Tille, Willi, Beckern. A.
32. Wender, Wilhelm, Nieder-Rydultau. A.

Quinta.

- *1. Dammer, Otto, Friedenau.
2. Dudeck, Arthur.
3. Felke, Arthur.
4. Glauert, Johannes, Breslau. A.
5. Hansen, Peter.
6. Heinke, Horst.
7. Heinze, Fritz.
8. Heinze, Hans.
9. Hoffmann, Hans.
- *10. Hohenthal, Wilhelm.
11. Kassner, Helmut, Martinwaldau.
12. Kassner, Martin, Renkau. A.
13. Knoll, Ernst.
14. von Lieres und Wilkau, Siegfried, Kramskmühle.
15. Lorenz, Franz.
16. Lückhoff, Gustav Adolf, Breslau. A.
- *17. Mengner, Erich.
18. Müller, Martin, Straupitz. A.
19. Paulig, Bruno, Weißwasser. A.
20. Pieffer, Willibald.
21. Pukall, Kurt.
22. Renkewitz, Alfred, Gnadenberg.
23. Schmogro, Walter, Heinrichau.
24. Seidel, Hans, Berlin.
25. Sladzyk, Walter.

26. Stoppel, Helmut, Wüstegiersdorf.
27. Ulm, Hans Joachim.
28. Winde, Johannes.
29. Wirth, Gottfried, Liegnitz. A.
30. Zimmerling, Fritz.
31. Klejzar, Walter, Schwientochlowitz. A.

Sexta.

1. Albrecht, Wilhelm, Frankfurt a. O.
2. André, Paul, Tillendorf.
3. Basdorf, Rudolf, Frömsdorf. A.
4. Bertram, Erich, Gloschkau. A.
5. Borower, Egon.
6. Brucke, Ernst.
7. Comnick, Dietrich.
8. Felke, Walter, Tillendorf.
- *9. Fiedler, Friedrich.
10. Höhne, Erich.
11. Kaschner, Erwin.
12. Kasper, Helmut, Hain. A.
- *13. Kohrt, Walter, Frankfurt a. M. A.
- *14. Lüdtke, Eberhard.
- *15. Miek, Walter, Tiefenfurt.
16. Münster, Martin.
- *17. Neuhaus, Konrad, Steglitz. A.
18. Otto, Hans Gerhard.
19. Peschel, Walter.
20. Petrick, Hans Joachim.
21. Regul, Georg, Tillendorf.
- *22. Rockstroh, Joachim.
23. Römer, Friedrich, Görlitz.
24. Röthel, Rudolf, Töppendorf.
25. Schneider, Rudolf, Breslau.
26. Stiller, Georg.
27. Tschéchne, Walter, Siegersdorf.
28. Warko, Georg, Nieda. A.
29. Wistuba, Paul.
30. Zimmerling, Alfons.
31. Fernbach, Herbert.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Osterferien schließen mit dem 15. April. Das neue Schuljahr wird Freitag, den 16. April, eröffnet. Der Stundenplan wird um 9 Uhr bekannt gegeben.

Die Prüfung neu eintretender Schüler wird Freitag, den 16. April, von 10 Uhr vormittags ab im Schulgebäude abgehalten. Anmeldungen werden schriftlich jederzeit entgegengenommen, mündlich Donnerstag, den 15. April, vormittags von 10—1, bei Auswärtigen auch Freitag, den 16. April, von 9 Uhr ab. Die Aufzunehmenden haben außer dem Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule den Geburtsschein, den Taufschein und den Impf- bzw. Wiederimpfschein vorzulegen.

Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der vorher einzuholenden Erlaubnis des Direktors.

Der Ersatzunterricht für das Griechische.

An dem Ersatzunterricht für das Griechische (3 St. Englisch, 2 St. Französisch, 1 St. Rechnen) nahmen in Obertertia 8, in Untertertia 10 Schüler teil. Er wird im nächsten Schuljahr auf die Untersekunda ausgedehnt werden.

Die bisherige Forderung einer besonderen Prüfung in den Ersatzfächern für das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst ist durch Ministerialerlaß vom 11. Februar 1908 aufgehoben.

Bedingungen für die Aufnahme in die Sexta.

Die Aufnahme in die Sexta darf in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten und nicht nach dem vollendeten zwölften Lebensjahre erfolgen.

Voraussetzung ist die Aneignung der Lehraufgaben der ersten vier Jahre der Volksschule, insbesondere

1. die Fähigkeit, deutsche und lateinische Druckschrift geläufig zu lesen,
2. die Fähigkeit, ein Diktat in deutscher und lateinischer Schrift deutlich, reinlich, mäßig schnell und ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung niederzuschreiben,
3. die Kenntnis der Hauptredeteile, des einfachen Satzes, der Beugung des Haupt- und Zeitworts (Substantiv, Adjektiv, Verbum; Subjekt, Objekt, Prädikat; Deklination, Konjugation und Komparation),
4. Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit benannten und unbenannten ganzen Zahlen im Zahlenraum von 1—10000 und Gewandtheit im Kopfrechnen im Kreise von 1—1000.

Bunzlau, im März 1909.

Der Direktor:
Ostendorf.

Mitteilu

Die Osterfe
16. April, eröffne

Die Prüfun
vormittags ab ir
entgegengenom
wärtigen auch Fr
dem Abgangszeu
und den Impf- be

Die Wahl d
Erlaubnis des Di

Der

An dem Ers
Rechnen) nahm
Schuljahr auf die

Die bisherig
Zeugnis der wiss
Ministerialerlaß v

Beding

Die Aufnah
und nicht nach d

Voraussetzu
schule, insbesond

1. die Fähig
2. die Fähig
mäßig sc
schreiben
3. die Kenn
und Zeit
nation, K
4. Sicherheit
Zahlen in
von 1—1

Bunzlau, i

und deren Eltern.

Das neue Schuljahr wird Freitag, den
bekannt gegeben.

Freitag, den 16. April, von 10 Uhr
dungen werden schriftlich jederzeit
April, vormittags von 10—1, bei Aus-

Die Aufzunehmenden haben außer
den Geburtsschein, den Taufschein

er bedarf der vorher einzuholenden

as Griechische.

St. Englisch, 2 St. Französisch, 1 St.
Schüler teil. Er wird im nächsten

ifung in den Ersatzfächern für das
injährig-freiwilligen Dienst ist durch

me in die Sexta.

nicht vor dem vollendeten neunten
erfolgen.

ben der ersten vier Jahre der Volks-

schrift geläufig zu lesen,
lateinischer Schrift deutlich, reinlich,
gen die Rechtschreibung niederzu-

en Satzes, der Beugung des Haupt-
; Subjekt, Objekt, Prädikat; Dekli-

benannten und unbenannten ganzen
vandtheit im Kopfrechnen im Kreise

Der Direktor:
Ostendorf.



